

Palliative Care

Am Bezirksspital Affoltern wird ein Kompetenzzentrum für Palliative Care entstehen.

Was ist Palliative Care?

Palliare kommt vom Lateinischen und heisst «den Mantel umhängen». Care ist Umsorgung. Also eine umsorgende, begleitende Behandlung. Palliative Care ist ein Konzept und gleichzeitig auch eine Haltung. Es geht um die Begleitung und Be-handlung von Menschen, die an einer unheilbaren Krankheit leiden. Dabei sind zwei Faktoren entscheidend: Das Lindern von Beschwerden durch die Medizin und das menschliche Schützen und Umsorgen.

Was Palliative Care nicht ist: Keine Geriatrie (Altersmedizin), keine Demenzstation, keine Sterbehilfe. Auch nicht jede lindernde Behandlung oder der Abbruch von Massnahmen ist Palliative Care.

Das primäre Ziel von Palliative Care ist die bestmögliche Unterstützung eines Menschen mit einer unheilbaren, vielleicht sterbensnahen Krankheit. Das Ziel ist nicht das Wegwischen der Krankheit und auch nicht unbedingt die Lebensver-längerung, sondern die Suche nach einer optimalen Lebensqualität. Und diese beinhaltet körperliche wie seelische Aspekte. Es geht in Palliative Care gar nicht vorwiegend um alte Menschen. Es geht um schwer kranke, unheilbar kranke, häufig auch jüngere Patienten.

Palliative Care beginnt nicht dann, wenn die Medizin nicht mehr weiter weiss! Palliative Care und kurative (heilungsorientierte) Medizin ergänzen sich. Neben der üblichen Therapie sollen schon früh begleitende palliative Überlegungen ins Behandlungskonzept miteinbezogen werden. Und auch in Todesnähe ist oftmals die übliche kurative Therapie die beste Behandlung. Mit fortschreitender Krankheit nimmt meist der Bedarf an Palliative Care zu und die kurativen, lebensverlängernden Therapien verlieren an Bedeutung.

Ein Eintritt in die Palliativstation heisst nicht, dass ein Patient dort sterben muss. Viele Patienten können und wollen nach Hause zurückkehren. Einige leben vielleicht nochmals lange mit der Krankheit, andere kehren später bei Verschlech-terung zurück und wieder andere gehen heim, um dort zu sterben.

Voraussichtlich wird das **Kompetenzzentrum** in unmittelbarer Nähe zum Spital, im «Doktorhaus» an der Sonnenbergstrasse, eingerichtet werden. Mit dem Kompetenzzentrum soll ein Ort mit viel Wohnlichkeit und möglichst wenig Zwängen geschaffen werden, wo die Bedürfnisse des Patienten im Mittelpunkt stehen. Die Atmosphäre wird anders sein als die klinische Umgebung des Akutspitals. Es werden vorwiegend Einzelzimmer eingerichtet, wo auch Angehörige Platz haben und persönliche Angewohnheiten gelebt werden können. Es soll aber auch ein Ort sein, der durch den eigenen Standort ein sichtbares Zeichen setzt und zudem Studenten die Möglichkeit gibt, Palliative Care zu sehen und zu lernen. Weiter soll das Kompetenzzentrum auch eine Beratungsstelle für Professionelle, wie Spitex oder Hausärzte sein.

(Verfasst von Marianne Voss, ausgehend von einem Interview mit den Ärzten Ch. Hess und R. Kunz)